



Nordseebad Juist

Ämtliche Liste der Gäste des Nordseebades Juist

Beilage zur „Niederrheinischen Tageszeitung“

Juist, den 14. August 1934

Nummer 22 / Jahrgang 1934

Kurgäste und Fremde werden gefälligst um recht deutliche Angabe des Namens und des Berufs gebeten

Abels, Dr., Düsseldorf	Ihen	Hunperg, Hans, Dipl.-Ing., Essen	Sonris	Pfordte, H., und 2 Kinder, Gelsenkirchen	D. Altmanns
Alfes, Georg, Kaplan, Engelskirchen	Parheim	Hülstötter, G., Fabrikant, Halle	Schwalbe	Blümer, Eugen, Arzt, mit Frau und 1 Kind, Herbede	Pirola
Arez, Hanni, und Sohn, Stollberg	Ihen	Hölling, K., Bonn	Bernhardine	Reimann, Anna, Ehefrau, und Sohn, Levertufen	Riedel
Bauer, Richard, Kaufmann, Brühls	Ihen	Saeger, Klara, Lehrerin, Dortmund	Inselfriede	Reinbach, Gertrud, Arztfrau, mit 2 Kinder, Rheindt	Dahelm
Bergmann, S., Frankfurt a. M.	Domäne Loog	Ramlah, Kurt, und Frau, Dinksh	Ihen	Ritter, W., Bremen	Hotel Kurhaus
Bergmann, G., und Tochter, Düsseldorf	Riedel	Reyting, Franz, Kaufmann, mit Frau und 3 Kinder,	Hotel Kurhaus	Roth, Willi, Dachdeckermeister, mit Frau und Tochter,	Frankfurt
Beders, Erna, Gelsenkirchen	de Bries	Rodenkirchen	Köln	Richter, Gerhard, Pfarrer, mit Frau und Kind, Schlettau	Sohn
Berg, Elisabeth, und 1 Kind, Hagen	Victoria	Rirschner, Fritz, Dr. Direktor, m. Frau u. 2 Kinder, Köln	Einfuhr	Richter, Georg, Mülheim	Ihen
Behr, Emma, Bochum	von Echten	Rip, Grete, Ehefrau, und 2 Kinder, Wülfrath	Daheim	Rombach, Anna, Lehrerin, und Frau, Freiburg	Seelust
Behrmann, Heinrich, Arzt, mit Frau und 2 Kindern,	Hotel Friesenhof	Rnaudt, Maria, und 2 Kinder, W.-Barmen	Margarete	Rumpf, Anneliese, und 3 Kinder, Hagen	Arneke
Birkher, Dipl.-Kaufmann	Hotel Kurhaus	Rnecht, K., Düsseldorf	Hotel Kurhaus	Ruh, Fred, Dr., Gen.-Direktor, Karlsruhe	Hotel Kurhaus
Biermann, Maria, Ehefrau, und Sohn, Köln	Seblid	Rnigge, Otto, Drogist, Ilten in Hannover	Daheim	Rütger Else, Ehefrau, Hilden	San.-Rat
Borjcheider, Fritz, Stud.-Rat, Brün	Petina	Rramer, Alfred, Frankfurt	Ihen	Rüdigerandfort, Schüler, Fröndenburg	Tiedlen
Braun, Käthe, Ehefrau, und 2 Kinder, Birkenfeld	Victoria	Kurz, Eugen, Professor, und 2 Kinder, Münster	Margarete	Rühn, Toni, Dortmund	Menyburg
Brinter, Walter, Kaufmann, mit Frau, Hagen	Ludwigslust	Kühn, Karl, Frankfurt	Ihen	Reb, Karl, Saarbrücken	Baumann
Braach, Marta, Neutirchen	Seestern	Lehn-Fleßberg, Anneliese, Lehrerin, Saarbrücken	Baumann	von Lehn, Herta, Ehefrau, und 3 Kinder, Hagen	Victoria
Brokamp, Grete, und Tochter, Solingen	D. Altmanns	Linke, Max, Reg.-Insp., Berlin	Angelika	Linke, Irmgard, und Tochter, Saarbrücken	Hotel Kurhaus
Bulch, Lilli, und Sohn, Essen	Menyburg	Lindenberg, Wilhelm, Kaufmann, mit Frau und 2 Kinder,	Hotel Kurhaus	Berg-Glabbad	Schule am Meer
Brüchandler, Carl, mit Frau, Gelsenkirchen	D. Altmanns	Liborius, Werner, Schüler, Köln	Schule am Meer	Klaude, Otto, mit Frau und 2 Kinder, Hattingen	Bwe. Eilers
Brümann, Bob, Direktor, mit Frau und 2 Kinder,	Riedel	Lotgerink, Johann, Ehefrau, und Sohn, Enschede	Sonzi	Linte, Max, Reg.-Insp., Berlin	Hotel Kurhaus
M.-Glabbad	Carola	Kurz, Eugen, Professor, und 2 Kinder, Münster	M.	Land, Peni, Eitorf	Gertrude
Calmloh, Ernst, mit Frau und 3 Kinder, Kärbaß	Buß	Loffan, Maria, Essen	Billa Buß	Lorenz, Hildegard, Duisburg,	de Bries
Cornop, Hilde, mit 2 Kindern, Düsseldorf	Carola	Lommel, Anna, mit 4 Kinder, Levertufen	Schmidt	Lommel, Anna, Levertufen	Schmidt
Dausend, Aug., Direktor, und Frau, W.-Barmen	Baumann	Lotters, Fanni, Wachen	Ihen	Meyer, Fritz, Justizinspektor, mit Frau, Halle i. W.	Elise
Dikmann, K., Sonditus, mit Frau, Berlin	Baumann	Meyer, Johannes, Bitar, Dortmund	Elise	Meyer, Marlis, Düsseldorf	Pirola
Doll, Karl, mit Frau und 1 Kind, Bochum	Rofendahl	Mesdag, M., Utrecht	Günther	Mesdag, M., Utrecht	Hotel Kurhaus
Dünnebier, Hans, Reg.-Insp., Berlin	Angelika	Meerföter, Ilse, Essen	Billa Buß	Meier, Evert, und drei Kinder, Gelsenkirchen	Seemannstreu
Eckler, Th., mit Frau und 2 Kindern, Ludwigshafen	Kurhaus	Mosher, Erna, Kassel	Inelshospiz	Morath, Maria, und Tochter, Berg-Glabbad	Hotel Kurhaus
Fischer, Roth, Elsbeth, und 2 Kinder, Dornstetten	Haus Sohn	Moar, Oscar, mit Frau, Gerben	Seestern	Müller-Nedermann, W., W.-Barmen	Hotel Kurhaus
Freitag, Else, und Tochter, Nejmim	Inselfrofa	Müller-Nedermann, W., W.-Barmen	Hotel Kurhaus	Nalzdiet, Kurt, Dentist, mit Frau, Quersfurt	Daheim
Gebers, Gisela, Bonn	Claassen	Nornev, D., Arztfrau, und 2 Kinder und Hausangestellte,	Schwelm	Nornev, D., Arztfrau, und 2 Kinder und Hausangestellte,	Schwelm
Grarbet, Alfred, m. Frau u. 2 Kinder, Essen	Uferstr. 4	Neuhaus, Carl, Kaufmann, Solingen	B. Eilers	Neuhaus, Carl, Kaufmann, Solingen	Ihen
Greulich, Maria, und 3 Kinder, Bad Godesberg	Peterhof	Odenburg, Heinz, Regierungsbauführer, Hannover	Ihen	Odenburg, Heinz, Regierungsbauführer, Hannover	Domäne Loog
Groß-Albenhausen, K., und Tochter, Recklinghausen	P. Ahrends	Olivier, A., und Tochter, Köln	Hotel Kurhaus	Olivier, A., und Tochter, Köln	Hotel Kurhaus
Groß, Liddi, Ehefrau, und 2 Kinder, Solingen	D. Altmanns	Pirath, Carl, Dr., Professor, mit Frau und drei Kindern,	Worch	Pirath, Carl, Dr., Professor, mit Frau und drei Kindern,	Stuttgart
Görge, August, mit Frau und 2 Kinder, W.-Barmen	Victoria	Stuttgart			
Hausmann, Karl, Kaufmann, Hildesheim	Seemannstreu				
Harsh, Karl, Schornorf	Gertrude				
Heindreck, Gertrud, und Tochter, Mülheim/Ruhr	Billa Buß				
Heinemann, Richard, Rechtsanwalt, mit Frau und 4 Kinder,	Düsseldorf				
Herbederhof, Ernst, Chemiker, mit Frau und 4 Kinder,	Opladen				
Hensel, Victor, Rechtsanwalt, mit Frau, Berlin	Claassen				
Hennete, Joh., Kaufmann, mit Frau und Kind,	Botsdam				
Hermann, Otto, Direktor, mit Frau und 2 Kinder,	P. Ahrends				
Hillebrand, Maria, Ehefrau, und Sohn, Neheim	Friesenhof				
Hofer, E., Opernsänger, Düsseldorf	Heiten				

Der „Blaue Arm“ lächelt

Eine Kriegserinnerung von Thomas Kampfen.

In Neuseeland hatte man im August 1914 einige deutsche Schiffsbesatzungen interniert und auf die kleine Insel Somes Island bei Wellington gebracht. Der Kommandant des Lagers war ein englischer Major, der den Deutschen nach wenigen Wochen die Zeitung verbot. Dies geschah wahrscheinlich, weil er die für sein Land ungünstig lautenden Kriegsnachrichten im Lager nicht bekannt werden lassen wollte, denn die ersten Siege der Zentralmächte waren mit großen Feiern begangen worden, mit Gesang und Umzügen, mit Aufführungen, Exerzieren der gedienten Leute und Musik...

Nun hatte man die Deutschen vollkommen von der Außenwelt abgeschnitten. Ueber den Fortgang des Krieges, an dem sie brennenden Anteil nahmen, erfuhren sie nur durch den Major. Wenn der recht hatte, standen die Franzosen schon in Berlin und die Russen nicht weit davor, und der Krieg mußte in wenigen Wochen mit der Niederlage Deutschlands und seiner Verbündeten enden. Sie glaubten ihm nicht. Was sie gelegentlich von neu eintreffenden Gefangenen hörten, lautete viel erfreulicher. Doch die Wut über das Zeitungsverbot wurde davon nicht geringer. Nur einer — sie nannten ihn wegen seiner Tätowierungen den „Blauen Arm“ — blieb immer fröhlich. „Wir werden unsere Zeitung schon wieder kriegen“, meinte er, wenn die anderen bedrückt oder schimpfend zusammenfanden. Dabei lächelte er vergnügt und wissend. Er ließ sich aber nicht ansprechen.

Und dann war eines Abends plötzlich eine Zeitung da. Sie ging sehr schnell und heimlich von Hand zu Hand und mußte nachher verbrannt werden. Niemand wußte, wer sie gebracht hatte und woher sie gekommen war. Aber die Unteroffiziere der Schreibstube wunderten sich, daß die übrigen verschwinden konnte, obwohl keiner von ihnen den Raum verließ. Die Deutschen hatten den „Blauen Arm“ in Verdacht. Doch der lächelte und wollte es nicht gewesen sein.

Bald darauf vernichtete der Quartiermeister sein Abendlatt. Auf dem Schreibtisch fand er nur noch den prall ge-

füllten Geldbeutel vor, mit dem er es beschwert hatte. Vergeblich verfuhr er. Der Major und sein Stab hinter die Diebe und ihre Schliche zu kommen. Die Internierten mußten selber nichts, und der „Blaue Arm“ lächelte nur, wenn sie ihn fragten. Im Laufe der Wochen erhielten sie die Zeitung aber beinahe regelmäßig. Meistens wurde sie übrigens im verschlossenen Zimmer des Majors „gekauft“. Der tobte ohne Ende, verhörte, forschte nach und ließ seine Soldaten spionieren. Aber er erreichte nichts. Den „Blauen Arm“ verdächtigte er nicht, denn der tat ruhig seine Arbeit, war immer heiter und beschwerte sich nie.

Auch die Deutschen wurden in ihrem Glauben irre, als einmal zwei Mann beim Zeitungsdiebstahl ertappt und mit einundzwanzig Tagen strengen Arrests bestraft wurden. Es waren stille, unauffällige Leute, denen es niemand zugetraut hätte.

Der „Blaue Arm“ lächelte auch diesmal. Und am nächsten Tage fehlte die Zeitung bei Trudchen, der Frau des Viehwärterers, der als einziger Zivilbewohner auf Somes Island lebte. Sie hatte auf der Kommode in der guten Stube gelegen und war noch gar nicht gelesen. Nun beschloß der Major, energisch durchzugreifen. Er ließ jeden einzelnen zum Verhör kommen und die Sachen sämtlicher Gefangenen untersuchen. Er brachte aber nichts heraus, denn die am Diebstahl nicht Beteiligten waren selbst genau so neugierig wie er. Zur Strafe wurde den Gefangenen die Benutzung des selbstgebauten Recks verboten.

Doch das erloschte sie nicht so sehr wie den Major die Tatsache, daß der Zeitungsdiebstahl trotzdem nicht aufhörte. Bald wagte kein Engländer mehr, seine Zeitung aus der Hand zu legen.

Doch dann wurde eines Tages zur großen Trauer aller Deutschen der „Blaue Arm“ mit einundzwanzig Tagen strengen Arrests bestraft. Er war in der Uniform eines englischen Soldaten in der Nähe des Postbootes, das auch die Zeitungen brachte, gefaßt worden. Nun schien die gute Zeit vorbei. Doch der „Blaue Arm“ lächelte immer noch, auch als er nach Wellington ins Militärgefängnis abgeführt wurde. Es schien auch bald, daß er nicht der geheimnisvolle Dieb gewesen sein

konnte, der mit den Geistern im Bunde schien, denn immer wieder verschwanden Zeitungen aus verschlossenen Zimmern.

Da ließ der Major einmal alle Gefangenen im Hof antreten und baute seine sämtlichen Soldaten um sie und die Gebäude herum als Posten auf. Er wollte den Zeitungsdiebstahl mit Gewalt verhindern und ließ erst wegstreten, als die gesamte Post verteilt und in Sicherheit war. Doch dann wurde ihm gemeldet, daß schon wieder eine Zeitung fehlte, diesmal aus der Soldatenstube im zweiten Stock.

Das war zuviel für den Major. Er ließ sich drei Tage nicht sehen, und dann war das Ziel erreicht. Er erlaubte die Zeitung wieder!

Der Abend des Tages, an dem die erste Zeitung ausgegeben wurde, brachte des Rätsels Lösung. Durch das Lager marschierte ein lustiger Zug. Voran die internierte Kapelle. Ihr folgte der „Blaue Arm“, der gerade zurückgekommen war. Er trug ein großes Schild, auf das die New Zealand News geklebt war. Sie brachte gerade die Nachrichten von unserem Sieg bei Langemarsk und von der Niederlage der Engländer bei St. Julien, die 5000 Gefangene und 65 Geschütze eingebüßt hatten. Ueber das Blatt war eine große schwarze Hand gemalt, und mit dicken Buchstaben stand rundherum: „Die Schwarze Hand wacht!“. Dann kamen die beiden anderen, die in Wellington gewesen waren. Der eine trug eine Leiter, der andere ein Bündel mit Dietrichen und Nachschlüssel. Hinter ihnen gingen vier von den stillsten und bescheidensten Gefangenen mit ihrem „Handwerkszeug“: einer Angel mit einem großen Haken daran, Stricken, Draht und Latten...

Nun sahen es alle: eine geheime Gesellschaft der unauffälligen Leute war mit dem „Blauen Arm“ als Anführer der stille Helfer gewesen. Der Zug wurde sofort aufgelöst und der „Blaue Arm“ mit drei Tagen Mittelarrest bestraft. Als er die verbüßt hatte, lächelte er immer noch. Die „Schwarze Hand“ blieb bereit, aber sie brauchte nie wieder in Tätigkeit zu treten.

Wollt ihr doch hinaus, so braucht die eigenen Beine! Laßt euch nicht emportragen, seht euch nicht auf fremde Rücken und Köpfe! Nie jäh.

Dritteln Dampfschiffverkehren

Fisser u. v. Doornum. D. „Martha Hendrik Fisser“ ist am 13. ds. Mts. von Emden in Lulea angekommen.

Hamburg-Amerika-Linie (einschließlich Deutsch-Austral- und Kosmos-Linien). New York 11. 8. von Cobh. Amiffia 10. 8. von Port au Prince. Syra 10. 8. von Curacao. Jonia 12. 8. Blissingen passiert. General San Martin 11. 8. von Madeira. Patricia 11. 8. Barbados passiert. Palatia 11. 8. von Hamburg. Spreewald 11. 8. Ugard passiert. Ummon 11. 8. von St. Thomas. Saarland 11. 8. in Callao. Scheer 11. 8. von Marseille. Nordmark 10. 8. von Dalm. Sauerland 11. 8. von Manila. Ermland 11. 8. in Genua. Duisburg 12. 8. in Suez. Kulmerland 11. 8. von Hamburg. Dortmund 11. 8. von Port Said. Menes 11. 8. von Malta. Altona 11. 8. Cap Finisterre passiert. Gera 11. 8. von Malta. Ufermark 11. 8. von Hamburg. Njassa ausg. 11. 8. von Hamburg. St. Louis 12. 8. von Hamburg. Milwaukee 11. 8. von Bergen. Oceana 12. 8. von Bergen. Resolute 12. 8. von Majunga. Hermia ausg. 12. 8. in London. Jessica 13. 8. in Hamburg. Portia 10. 8. in Hamburg.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Cap Arcona 11. 8. von Montevideo nach Santos. Monte Olivia 13. 8. von Hamburg nach dem Hardangerfjord. Monte Pascoal 12. 8. von Tromsø nach Spitzbergen. Monte Sarmiento 11. 8. Fernando Noronha passiert. La Coruna 12. 8. von Emden nach Leizoes. Rio de Janeiro 12. 8. in Antwerpen. Bahia 11. 8. von Bahia nach Antwerpen. Pernambuco 11. 8. in Rio Grande.

Deutsche Levante-Linie. Minnia 12. 8. von Hamburg nach Andros 11. 8. von Salonik nach Istanbul. Angora 12. 8. in Istanbul. Anola 11. 8. von Orea nach Negion. Atto 12. 8. in Konstantza. Delos 11. 8. von Hamburg nach Antwerpen. Macedonia 12. 8. in Beirut. Samos 11. 8. Uphant passiert. Sofia 12. 8. Gibraltar passiert. Thessalia 12. 8. von Malta nach Alexandria. Tinos 11. 8. von Candia nach Algier. Troja 12. 8. in Istanbul. Ulm 11. 8. in Konstantza.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei, Hamburg. Las Palmas 11. 8. von Hamburg nach Rotterdam. August Schulke 11. 8. von Gedingen nach Hamburg. Ceuta 11. 8. von Rotterdam nach Oporto. Oldenburg 11. 8. von Lissabon nach Sevilla. Falos 11. 8. in Portimao. Lisboa 11. 8. in Melilla. Sevilla 11. 8. in Ceuta. Porto 12. 8. Quessant pass. Tanger 12. 8. in Rotterdam. Rabat 12. 8. in Hamburg. Pafajes 12. 8. von Emden nach Antwerpen. Melilla 12. 8. von Casablanca nach Oporto. Tenerife 12. 8. von Casablanca nach Las Palmas.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Agira 11. 8. Antwerpen. Arich 13. 8. Tocopilla. Aster 13. 8. Tsingtau n. Tientsin. Arucas 11. 8. nach Antwerpen. Atto 10. 8. Burgas n. Varna. Erlangen 11. 8. Colon n. d. engl. Kanal Europa 11. 8. ab New York. Franken 12. 8. Uphant p. n. Adelaide u. Kap. Frankfurt 12. 8. Antwerpen n. Colon. Fulda 12. 8. ab Penang n. Singapore. Madrid 12. 8. Bahia n. Madeira. Main 11. 8. Casablanca n. Rotterdam. Mosel 12. 8. Bishop Rock p. n. Port Alfred. Münster 12. 8. Pernambuco p. n. Sao Fr. do Sul. Nienburg 10. 8. Hamburg. Drotava 11. 8. ab Las Palmas n. Hamburg. Porta 12. 8. Valparaiso. Raimund 12. 8. London. Roland 11. 8. Hamburg. S. Salvada 12. 8. Santos n. Sao Fr. d. Sul. Smyrna 11. 8. n. Malta. Schlesien 12. 8. Ugard p. n. Antwerpen. Schwaben 10. 8. Port Townsend. Stuttgart 12. 8. ab Cherbourg. Trier 12. 8. Belawan n. Colombo. Ulm 10. 8. Varna n. Konstantza. Vancouver 11. 8. San Francisco. Witram 11. 8. Sydney.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hanja“, Bremen. Bärenfels 12. 8. von Suez. Drachenfels 12. 8. in Hamburg. Falkenfels 12. 8. von Rangoon nach Antwerpen. Freienfels 11. 8. von Durban nach Lourenco-Marques. Goldenfels 12. 8. Perim pass. Lahned 11. 8. von Bilbao nach Musel. Marienfels 12. 8. in Neapel. Neuenfels 11. 8. in Basra. Odenfels 13. 8. in Suez. Rabenfels 12. 8. Perim pass. Rotenfels 12. 8. in Kalkutta. Schönfels 10. 8. in Chittagong. Sonnenfels 12. 8. Perim pass. Stahled 11. 8. von Vigo nach Hamburg. Sturm-

fels 12. 8. von Suez. Trautenfels 12. 8. in Hamburg. Treuenfels 12. 8. in Livorno. Uhenfels 11. 8. in Colombo. Wachtfels 11. 8. Quessant pass. Wartenfels 11. 8. in Otha. Werdensfels 12. 8. von Port Said. Wildenfels 12. 8. von Tuticorin.

Fischdampfer-Verkehr

Zum Markt gewesen am 13. August:

Dresden, Kapt. Schröder, von Island in Wesermünde. Köln, Kapt. Brahm, von der Nordsee nach Wesermünde. Elberfeld, Kapt. Laueremann, von der Nordsee in Wesermünde. Nordenham, Kapt. Bade, von Island in Wesermünde. Sever, Kapt. Kruse, von der Nordsee in Wesermünde. Ernst von Briesen, Kapt. Lüers, von der Nordsee in Altona. Weser, Kapt. Reinhardt, von der Nordsee in Altona. Braunschweig, Kapt. Hoffmann, von der Nordsee in Altona. — **Abgefahren am 13. August:** Reichspräsident v. Hindenburg, Kapt. Koelofs, nach der Nordsee. Ernst von Briesen, Kapt. Lüers, nach der Nordsee. Braunschweig, Kapt. Hoffmann, nach der Nordsee. Weser, Kapt. Reinhardt, nach der Nordsee. Elberfeld, Kapt. Laueremann, nach der Nordsee. Sever, Kapt. Kruse, nach der Nordsee.

Cuxhaven, 13. August 1934. Einkommende Fischdampfer: Henny Widenpad, Braunschweig, R. Walter Darre, Weser, Esteburige, Neufundland, Heinrich Bueren, Esteburige, Giesela, A. Palm, Cranz, Karl Kühling, Adolf Hitler, Preußen, an und ab, N. Ebeling, an und ab, Nassau, Zwidau, Senator Sachs, Stubbenhud, Richard Ohlrogge, Sen. Mummjen, Farmsen. — **Ausgehende Fischdampfer:** Düssel-dorf, Claus Ebeling, Cuxhaven, Arlula, Würzburg, Martin Donandt, Bürgermeister Smidt, Dortmund, Island, Pichuben, Ernst Krieger, Henry P. Neumann, Rotherbaum, Senator Westphal.

Alltliche Berliner Devisen vom 13. August

Ägypten	13.005—13.035	Japan	0.747—0.749
Argentinien	0.683—0.687	Jugoslawien	5.664—5.676
Belgien	58.95—59.07	Letland	79.67—79.83
Brazillen	0.184—0.186	Litauen	42.11—42.19
Bulgarien	3.047—3.053	Norwegen	63.46—63.58
Canada	2.544—2.550	Oesterreich	48.95—49.05
Dänemark	56.37—56.49	Polen	47.40—47.50
Danzig	81.74—81.90	Portugal	11.46—11.48
England	12.625—12.655	Rumänien	2.488—2.492
Estland	69.53—69.67	Schweden	65.11—65.25
Finnland	5.569—5.581	Schweiz	81.67—81.83
Frankreich	16.50—16.54	Spanien	34.32—34.38
Griechenland	2.497—2.503	Tschechoslowakei	1.044—1.046
Holland	169.73—170.07	Türkei	1.991—1.995
Island	57.14—57.26	Uruguay	0.999—1.001
Italien	21.58—21.62	Ver. Staaten	2.478—2.482

Berliner Getreidefrühmarkt vom 13. August.

Die Kurse sind im Freiverkehr gehandelt bzw. geschätzt, also ohne jede Gewähr!
Weizen frei Berlin 199, Roggen frei Berlin 159, Braugerste ab Station, feinste 196—206, gute 185—195, Wintergerste zweizeil. 170—181, vierzeil. 163—168, Weizenkleie 12,25, Roggenkleie 12,25. Tendenz-Stichwort: Ruhig.

Kurze Tendenz: Markt noch unentwickelt. Die Angebotsverhältnisse haben sich wenig verändert. Brotgetreide wird von den Mühlen nur vorzüglich aufgenommen. Das Angebot in geringeren Getreide-Qualitäten hat sich vermehrt.

Amlicher Getreidefrühmarktbericht vom 13. August.

Die Umsatztätigkeit hält sich in engen Grenzen, das Offertenmaterial von Brotgetreide wird zum größten Teil an den Erzeugerstationen aufgenommen. Hafer und Futtergerste sind weiter gefragt, von Brauorten finden nur seine Qualitäten Beachtung. Weizenausfuhrscheine August 240 Brief, Roggenausfuhrscheine August 131, September 131 Brief.

Reformbetrieb bei der Deutschen Reichsbahn

Die Deutsche Reichsbahn setzte im Juni, wie eine statistische Zusammenfassung ergibt, neben den planmäßigen Schnell-, Eil- und Fernzügen noch insgesamt 8600 außerplanmäßige Züge ein.

Die Zahl war um rund 1200 höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, obgleich im Vorjahre der Pfingstverkehr auf den Juni fiel.

Gute Qualitätsfänge der deutschen Heringsflotte

Der Reichsseefischereischuß teilt mit: Von den deutschen Salzheringen, die bisher von den Heringsflottenschiffen eingeführt worden sind, entfallen mehr als die Hälfte auf kleinfallende Fettheringe. Die Qualität dieser Heringe ist ausgezeichnet. Der Handel wird für diese Heringe gute Abnehmer finden und sollte sich mehr als bisher interessieren.

Es liegt im nationalwirtschaftlichen Interesse, daß alle von deutschen Heringsflottenschiffen angebotenen Salzheringe für die deutsche Volksernährung Verwendung finden.

Beträchtlicher Anstieg des deutschen Zuckerverbrauchs

Der deutsche Zuckerverbrauch ist in den einzelnen Monaten des laufenden Jahres, insbesondere innerhalb des zweiten Quartals, recht beträchtlich angestiegen. Stellte sich der deutsche Zuckerverbrauch zu Beginn des ersten und zweiten Quartals 1934 auf nur 956 000 bzw. 912 000 Doppelzentner, so erhöhte sich dieser auf 1 131 000 Doppelzentner im Monat Mai und auf 1 443 000 Doppelzentner im Juni.

Große Werke A.-G., Bremen.

Das Geschäftsjahr 1933 schließt ohne Gewinn und Verlust. Infolge der Regierungsmaßnahmen war der Beschäftigungsgrad der Werke, die sich mit der Herstellung von Apparaten und Maschinen der Gas- und Wasserbranche befassen, sehr gut.

Wohlstandswissen

Berliner Getreidegroßmarkt vom 13. August 1934.

Das Geschäft am Getreidegroßmarkt kam am Wochenbeginn wieder nur langsam in Gang. Die vom Reichsernährungsministerium stammenden Ausführungen über die Ernährungslage in diesem Jahre fanden lebhafteste Beachtung. Die Angebotsverhältnisse haben sich gegenüber der Vorwoche kaum geändert. Bei den Mühlen liegt nur wenig Offertenmaterial in Weizen und Roggen vor, da der Hauptteil bereits an den Erzeugerstationen übernommen wird. Vereinzelt besteht Verkaufslust für Weizen in abfallenden Qualitäten. Die Mühlen decken ihren notwendigen Bedarf, wobei kurzfristige Lieferung bevorzugt wird. Weizen- und Roggenmehle haben laufend Konsumgeschäft, in Roggenmehl sind noch verschiedentlich alte Bestände vorhanden. Das Haferangebot hat sich nicht verstärkt und fehlt in Futtergerste fast völlig. Abschließfähigkeit ist infolgedessen gering. Feine Braugersten sind gefragt, abfallende Sorten werden reichlicher zum Verkauf gestellt.

Hamburger Vorproduktnotierungen vom 13. August.

1. Getreide (RM je 50 Kilo): Tendenz-Stetig. Weizen franko Hamburg 10—10,10; Weizen ab inl. Station 9,75—9,80; Roggen R. 9 franko Hamburg 153; Roggen R. 12 ab inl. Station 156; Winterfuttergerste ab Medl., Holst., Hann. 156; Sommergerste ab Medl., Holst., Hann. 161; Donaugerste m/ggr. Hbg., unverz. Ioto 11; Hafer franko Hamburg 153; Hafer 5. 16 ab inl. Station 158. — 2. Futtermittel (RM je 50 Kilo): Tendenz: Stetig. Weizenkleie ab inl. Station, feine 12,60; Roggenkleie inl. 12,40; Walzmehlen (Harburg-Wilhelmsburg) 7,85; Rostmehlen (Harbg.-W.) 8,85; Rapsmehlen (Harbg.-W.) 7,25; Erdnussmehlen (Harbg.-W.) 8,60; Leinmehlen (Harbg.-W.): 8,80; Sojamehl (Harbg.-W.) 7,90; Reisjutttermehl Spezial 24/28 6,15; Baumwollsaatmehl, 40proz., deutsche Wahlg. 9,05. — 3. Mehl (RM je 100 Kilo): Auszugsmehl hiesiger Mühlen 27/4; Rundstückmehl hiesiger Mühlen 27; 70proz. Roggenmehl hiesiger Mühlen R. 12 22; Roggenmehlmehl hiesiger Mühlen R. 12 18/4.

Sermann Lons
Der Wehrwolf
Eine Bauernchronik
Copyright by Eugen Diederichs Verlag in Jena.

41) (Nachdruck verboten.)
Ueber diesem Buche saß der Prediger manchen lieben Abend, denn er hatte aus den Bauern alles herausgefragt, was sich in Dadringen und hinterher in Peerhobstel an wichtigen Dingen begeben hatte, und das hatte er sich auf allerlei Zettel geschrieben. Von einem Wehrzuge hatte dann Kennedienlaus außer einem silbernen Kreuze und einem goldenen Marktelche das Buch mitgebracht, das die Marodebrüder mit sich geschleppt hatten, weil es in teurer Leder gebunden war und drei silbervergoldete Schlüssel hatte, und nun saß der Prediger, so oft er Zeit hatte, darüber und schrieb alles das hinein, was er erfahren hatte.
Auf der ersten Seite war ein schwarzes Kreuz gemalt, das aus einem roten Herzen kam; darunter war zu lesen: „Unser Anfang Und Unser Ende steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Auf der zweiten Seite aber stand: „Historia Peerhobstelina Dadringensique/das ist: Gründlicher Wahrhaftiger Und Bestendiger Bericht Von dem anseht wüsten Dorfe Dadringen und der Hofkirche und Gemeinde Peerhobstel/sowohl, was sich unter seinen Zeiten begeben als was ihr Weber di früheren herausbekommen/der posteritet Und nachkommen zu gut Und besten/durch J. S. Josefum Puttartenium, Praedicatorem No. Dni 1632.“
Schon im nächsten Monat mußte der Prediger wieder einen Todesfall eintragen, und wenn ihm dabei auch keine Tränen aus den Augen liefen, so ruhig, wie sonst, schrieb er doch nicht, denn wieder war ihm jemand gekommen, dem er mehr zugetan war, als irgendeinem anderen aus der Gemeinde. Der alte Ul war es; schon längere Zeit hatte er es auf der Brust gehabt, und als die Wulfsbäuerin ihm unter den Händen wegblieb und nicht wieder zu sich kam, da wurde er wie ein Schatten an der Wand, denn wer es nicht wußte, wie es war, der hätte die beiden für Vater und Tochter gehalten, wenn er sie zusammen

sah. Bevor er ganz von sich kam, hatte er noch gesagt: „Ich komme zu meinen Töchtern Rose und Johanna.“

Ein Vierteljahr darauf, als die erste Dullerde über der Haide sang und die Käule über der Wohld riefen, ritt der Prediger mit Schwentkasper, der ihm neben der Arbeit auf dem neuen Hofe um den Gotteslohn als Küster diente, und mit Mertensgerd, der auch einer von den Stillen um ihn war, die keine starken Getränke und kein unchristliches Wort in den Mund nahmen, nach Engensen. Die Wulfsbäuerin hatte ihm alles anvertraut, was zwischen ihr, Wiesen und Drewesvater abgemacht war, denn ihrem Mann wollte sie keine Unruhe machen. Der Prediger hatte ihr in die Hand versprochen müssen, daß er dafür sorgen wolle, daß das Mädchen als Bäuerin auf dem neuen Hof käme.

„So also sieht der berühmte Oberobmann Meine Drewes aus!“ dachte der Prediger, als er dem Burdogte die Hand gab. So alt und mit so weißen Haaren und so vielen Falten um den Mund und bei den Augen hatte er ihn sich nicht vorgestellt. Wenn der Mann auch noch wie eine Eiche dastand, der Wurm sah in ihm und unter der Borke war er morsch und olmig.

Er wußte wohl, was den Mann drückte, der eines Tages gesagt hatte: „Ehe daß ich mir und meinen Leuten auch nur einen Finger riken lasse, will ich lieber bis über die Enkel im Blute gehen.“ Aber wem ging es nicht so von den Männern, die sich auf ihren Höfen gehalten hatten?

Als er dann mit dem Bauern über Wiesen und den Wulfsbauern gesprochen hatte und mit ihm allein war, denn das Mädchen war mit der Magd melken gegangen, und der alte Mann ihm offenbarte, was er auf dem Herzen hatte, tröstete er ihn, so gut er konnte. „Wer sich und die Seinen gegen Schandtat und Greuel wehrt und Witfrauen und Waisen beschützt, Drewesbur“, sagte er, „den wird unser Herrgott willkommen heißen, und wenn seine Hände auch über und über rot sind.“ Da hatte der alte Mann tief aufgesucht und gesagt: „Dennso will ich mir darüber keine Gedanken mehr machen, euer Ehren.“

Hinterher sprach der Prediger dann mit Wiesen. Das Mädchen wurde immer stiller, je mehr er sprach, und schließlich sagte sie: „Ich habe gedacht, daß ich darüber weg bin, aber dem ist nicht so. Mein Wort halte ich, und ich würde es halten, wenn ich auch in der Zeit gelernt hätte, einen andern gern zu haben. Das ist nun nicht so, jedennoch, der Wulfsbauer denkt in keiner Weise an mich, und es wäre mir schrecklich, zu denken, wenn er glaubte, ich hätte auf den Tod seiner Frau gelauert. Ich bin kein

eines Mal in der Kirche gewesen, ohne Gott zu bitten, daß er ihr ein langes Leben geben soll, denn seit dem Tage, daß sie sich mit mir ausgesprochen hat, ist sie mir so lieb gewesen, als wie eine Schwester. Und wenn er eine andere findet, die ihm lieber ist, und die ist gut zu den Kindern, keine sollte das mehr freuen, als mich, denn um alles in der Welt möchte ich nicht, daß er denkt, ich wollte ihn zwingen, weil seine selige Frau einmal diesen Wunsch hatte.“

Der Prediger gab ihr die Hand: „Eine solche Antwort, die paßt sich für eine christliche Jungfrau. Verlasse sie sich ganz auf mich! Mein lieber Freund soll nichts von ihr denken, was ihr nicht angenehm ist. Und nun will ich gern, wie es ihr Vater wünscht, eine kurze Abendandacht halten, denn bei kleinem wird es Zeit, daß wir uns zum Aufbruch rüsten.“

Während der Andacht sah er neben der Haustochter ein Mädchen knien, die ein Gesicht hatte, das ihn an seine selige Mutter erinnerte. Sie sah aus, als hätte sie viel Böses ausgestanden; aber als sie einmal nach ihm hinsah, merkte er, daß ihr Herz rein und gut geblieben war. Er sah hinterher, daß es die Magd war; er wußte nicht, warum er nach ihr hinsehen mußte, als sie die Stühle beiseite stellte, und er hätte gern gewußt, was es mit ihr für ein Bewenden habe, aber er fragte darum doch nicht danach.

Es schummerte schon, als er mit den anderen durch die Haide ritt. In den Gründen stieg der Nebel auf, die Frösche knurrten in den Pümpen, von der Wohld heulten die Wölfe den Mond an und im Moor waren die Kranich am Frählen. In der Richtung nach Mellendorf zu war der Himmel rot; da brannte ein Hof oder ein Dorf. „Errette sie, Herr“, betete der Prediger in sich hinein, „vor den bösen Menschen; behüte sie vor den frevelhaften Leuten!“

Sie waren meist am Brehloh, da posterten lauthals schreiend ein paar Krähen aus den Tannen. „Prrr!“ rief Mertensgerd und rief sein Pferd zurück, und die anderen taten das auch und nahmen die Pistolen zur Hand. In demselben Augenblicke kam ein roter Schein aus dem Busche und eine Kugel flog über den Prediger hin, aber sogleich schoß der auch und hörte einen Mann ausschreien, und da sah er, daß ein anderer auf den Küster anlegte, er ritt ihn über den Haufen, und als er kehrt machte, hörte er einen Schuß und der Kerl, der sich gerade wieder aufrappeln wollte, fiel um; Mertensgerd hatte ihn gehoffen.

(Fortsetzung folgt.)

Ämliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

Leer.
Veranlaßt durch die in letzter Zeit vorgekommenen Waldbrände weise ich erneut darauf hin, daß das Rauchen im Sultanenpark verboten ist. Ich bitte die Besucher des Parks im Interesse der Erhaltung desselben auf die Einhaltung dieses Verbotes zu achten. Zuwiderhandelnde haben mit einer Bestrafung gemäß § 40 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 in Fassung vom 21. Januar 1926 bzw. 1. Juni 1931 zu rechnen.
Leer, den 10. August 1934.
Der Bürgermeister. Drescher.

Die Hebung
a) der Gemeindesteuern für die Monate Juli/September 1934 sowie
b) der Grundvermögens- und Hauszinssteuer für den Monat August 1934 findet statt vom 10. bis 15. August 1934, vormittags von 9-13 Uhr.
Hebelokale: zu a) Rathaus, Zimmer Nr. 12 (oben), zu b) Kämmereikasse.
Leer, den 8. August 1934.
Die Kämmereikasse.
v. d. Heide.

Weener.
Die Hebung
a) der Gemeindesteuern für die Monate Juli/September 1934 sowie
b) der Grundvermögens- und Hauszinssteuer für den Monat August 1934, einschl. aller Rückstände, findet statt am 15., 16., 17. und 18. d. M., vormittags 8 1/2-12, und nachmittags 3-5 Uhr.
Bei der Zahlung der Gemeindesteuern sind die Heranziehungsbescheide von 1933 vorzulegen.
Hebelokal: Zimmer 1 (Kämmereikasse).
Weener, den 13. August 1934.
Der Bürgermeister.
Klinkenberg, Staatskommissar.

Betrifft: Volksabstimmung am Sonntag, dem 19. August 1934.
Die Bekanntmachung betr. Abgrenzung der Stimmbezirke, Lage der Abstimmungsräume, Tag und Stunde der Wahl und darüber, daß Stimmzettel amtlich hergestellt sind und den Stimmberechtigten im Abstimmungsraum zur Vornahme der Abstimmung übergeben werden, ist im Gitterkasten des Rathauses in Weener, Kirchhoffstraße Nr. 8, zum Aushang gebracht.
Weener, den 13. August 1934.
Der Bürgermeister.
Klinkenberg, Staatskommissar.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Weener
Ueber das Vermögen der Ehefrau des Arbeiters Hindert Schröder, Albertje geb. Wiltens, in Stapelmoorerheide, ist heute 12 Uhr,
das Entschuldungsverfahren
eröffnet. Die Gläubiger haben ihre Ansprüche bis zum 30. September 1934 anzumelden und etwaige Schuldturkunden dem Gericht einzureichen. Entschuldungsstelle ist die Hannoversche Landes-reditanstalt in Hannover.
Amtsgericht Weener, 11. 8. 1934.

Verkäufe

Forstamt Aurich.
versteigert am Freitag, 17. August, 10 Uhr, bei Goldenstein in Neugaude aus Försterei Schoo, Tagen 279, 285, 288, 298, 304, 309:
Eichen: 31 rm Knüppel, 2 m lang; Birken: 20 rm Knüppel; Nadelholz: 15 Schneideblöcke 30-50 cm Durchmesser = 14 fm, 140 Stangen 2.-3. Kl., 68 rm Scheit, 90 rm Knüppel; Riechholz: 30 rm Vorzeigung ab 8,30 Uhr Forsthaus Schoo.
Försterei Schaffhaus, Schaffhausermald, Tagen 317, 320, 321, 333, 336:
Eichen: 15 Stk. = 3 fm, 40 Weidspfähle, 1,75 m lang; 1,5 rm Knüppel; Birken: 92 rm Scheit und Knüppel (Brennholz). Fichten und Kiefer: 75 fm Grubenholz und Auflanger, 32 Stangen 3. Kl. 100 rm Brenn- und Riechholz, 230 rm Reifer 1. lange Haufen. Vorzeigung ab 8 Uhr Forsthaus Schaffhaus, Abfuhr am Tage des Verkaufs verboten.
Wegen vorgeschrittenen Alters des Besitzers habe ich in hiesiger Stadt an bester Lage
zwei benachbarte Geschäftshäuser
mit Auffahrt und Lagerräumen im Antritt nach Uebereinkunft einzeln oder zusammen, günstig zu verkaufen. Das in dem einem ause betriebene Geschäft (Kosmetikwaren, Delikatessen und Leberjand) kann mitverkauft werden und würde dasselbe nem strebsamen Kaufmann eine gute Existenz sichern. Das andere us eignet sich auch als Privat-
L. Windelbach, Auktionator.
alte Ferkel verkäuflich
R. Buschmann, Theene.

Ankäufe

Anzukaufen gesucht.
2000 Pfund Dachtroh.
Heiko Becker, Gr.-Oldendorf bei Remels.

50 St. Junghennen (weiße Leeghorn)
zu kaufen gesucht.
Goffel, Ogenbargen.

Einfamilienhaus mit Garten
in oder in der Nähe Aurichs zu kaufen gesucht.
Ausf. Off. unt. S. 66 an die Geschäftsstelle des „D.Z.“ Aurich erbeten.

Pachtungen

Habe
2 Diemat Nachweide
zu verpachten.
Jakob Haben, Plaggenburg 20.

Die Jagdnutzung der Gemeinde Iheringsfehn
geht bis zum Freitag, den 17. d. M., abends 6 Uhr,
auf Nachgebot.
Gebote können im Gemeindebüro abgegeben werden.
Der Jagdvorsteher. Brahm s.

Wohnungen

Auf sofort
im Kreise Wittmund Wohnung zu mieten
gesucht. Schriftl. Angeb. unt. S. 65 a. d. „D.Z.“ Aurich.

4-Zimmerwohnung
zum 15. September zu mieten gesucht.
Schriftliche Angebote unter E. 806 a. d. „D.Z.“ Emden.

Offene Stellen

Eine alleinstehende ältere Dame sucht ein tüchtiges, solides
Mädchen für Haus- und Gartenarbeit.
Keine Landwirtschaft. Guter Lohn. Schriftl. Angeb. unt. U 67 an die „D.Z.“ Aurich.
Ordentliches
Hausmädchen
auf sofort gesucht bis einschl. Oktober ev. länger bei gutem Lohn.
Benjion Scherz, Borkum. Telefon 436.
Gesucht auf sofort ein
Fräulein
für Haushalt und Gastwirtschaft.
Thole Folters, Aurich, Ostbahnhof.
Gesucht für größeren landwirtschaftlichen Betrieb in der Nähe Nordens zum 15. September ein durchaus zuverlässiges
Fräulein
als Stütze, bei Familienanschluß und Gehalt. Melten erforderlich. 2 Dienstmädchen vorhanden. Angebote unter 807 an die „D.Z.“ Emden.
Freundl. kinderliebes
Mädchen.
das kochen kann,
nach München-Gladbach
gesucht. Vorstellung erbeten: Aurich, Kirchdorfer Weg 2, ptr., 12-1 Uhr.
Da ich durch den Tod meine Frau verloren habe, suche ich für meinen Haushalt und für meine drei Kinder im Alter von 4-9 Jahren eine kinderliebe, treue, zuverlässige
Haushälterin.
Joh. Blonn, Halbmond.
Wegen Verheiratung meines jetzigen Suche zum 1. Sept. ein tüchtiges, in all. Arbeiten des Hauses erfahrenes
Mädchen.
Joh. Meissen, Hage.
Suche zum 15. August oder etwas später ein zuverlässiges und kinderliebes
Mädchen,
das in allen häusl. Arbeiten bewandert ist, für Pastoren-haushalt bei Leer. Wo, zu erfragen, bei der „D.Z.“ od. Ang. unt. Nr. 946 a. „D.Z.“ Leer.

Räume für Lager oder Werkstatt, 97 qm
Leer, Wilhelmstr. 54, I.
Zum 1. Sept. freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfr. in d. „D.Z.“ Aurich.

Zum 1. Oktober
4-Zimmerwohnung
möglichst mit Heizung und Bad in Aurich gesucht. Ang. unt. B. 68 a. d. D.Z. Aurich.

Suche zum 15. August
Stundenhilfe
nicht unter 18 Jahren. Frau E. Junge, Aurich, Lüchtenbergerweg 27, 1.

Gesucht auf sofort in kleinen bürgerl. Haushalt ein
Mädchen.
im Alter von 14-15 Jahren. Lohn nach Uebereinkunft. Wo sagt die Geschäftsstelle der „D.Z.“ Emden.

Beretreter,

in landwirtschaftl. Kreisen gut eingeführt, tadelloser Charakter, gesucht. Angeb. mit Referenzen an die D.Z. Emden.

Stellengefuche

Noch junge Beamtenwitwe, ohne Anhang, möchte bürgerlichen, frauenlosen
Haushalt führen.
Landwirtschaft ausgeschlossen. Angeb. unt. Nr. 359 an die „D.Z.“ Norden.

Landwirtsfohn

mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht zum 1. Septbr. oder später Stellung als Verwalter oder ähnliche Stellung.
Angebote erbeten unter B. 70 an die Geschäftsstelle der D.Z. Aurich.

Verschiedenes

Habe noch
Enter- oder Zwenten-Weide
abzugeben.
Gerd Janssen, Wirdum.
Nehme noch
Kinder in Nachweide
in der Kiepieter Weede an.
Dr. Hinrichs, Aurich, Georgswall 7.
Lest die „OTZ.“!

Verloren

SN-Sportabzeichen auf der Straße Leer-Oldersum verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzug bei der „D.Z.“ Leer.

Emden

BERUFSSKLEIDER
für alle Berufsarten
empfiehlt billigst
H.W. Janssen, Emden
Neutorstraße



Mutterhände Dieser Film ist herrlich - - - Das markanteste Filmereignis dieses Jahres ist ein reines Kunstwerk, das lange in uns nachklingen wird - - - Ein Gipfel filmischer Seelenkunst - - - Unzählige Menschen haben sich diesen Film nicht einmal, sondern mehrmals angesehen.
- Hochkünstl. Beiprogramm -
Ab heute Dienstag EMDEN

APOLLO
EMDEN

CAPITOL
EMDEN
Ab heute!
Täglich 6 1/4 und 8 1/2 Uhr
Sonntag ab 3 Uhr
Ein Lustspiel voll mitreißender Fröhlichkeit!

Die veräuschte Brau!
Anny Ondra in einer Doppelrolle von unverwüsl. Komik
Hierzu ein glänzendes Vorprogramm und die Wochenschau!

Vaterländischer Frauen-Verein vom Roten Kreuz Zweigverein Emden
An dem am 16. August abends 8 1/4 Uhr im „Eindendhof“ stattfindenden Vortragsabend über das Hauswirtschaftliche Jahr für Mädchen bitten wir unsere Mitglieder vollzählig teilzunehmen.

Modernste Heißmangel

wird heute in Betrieb gesetzt.
Dandars, Emden, Gr. Brückstr. 11
Wäscherei für feinste Damen- und Herren-Garderoben

Mr. Käse, m. d. N., Bund 28 Bfa. dito vierstest Bund 45 Bfa. dito halbfest Bund 60 Bfa. Dnno Wilken Nachf., Emden Kl. Brückstr. 44.

Hinrich Bengen
EMDEN
Tabakwaren-Fachgrossist
Mk. 15.52 netto Kasse kosten alle 3 1/2 Pfg. Zigaretten, auch sortiert, per Pack.

Haarausfall?

Kopfschuppen, zu dünnes Haar? Dann friss
Trya-Laya Brennessel-Haarwasser
Naturrechter Auszug aus der Brennesselstange. Warum gerade dies? Weil es tatsächlich viele Haare nachgerfolge erzielt. Flasche 1,75 und 2,95 RM im Reformhaus

Kleine Anzeigen haben in der OTZ großen Erfolg.

NS. Frauenschaft Kreis Wittmund.
Am Mittwoch, d. 15. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, findet im Parteilokal Brauer in Wittmund eine Besprechung betr.
Mütterchulung
statt. Es spricht die Gau-achbearbeiterin für Mütterchulung Bgn. Annelise Scheele aus Oidenburg.
Es werden hiermit dringend eingeladen alle Amtswalterinnen der NS. Frauenschaft des gesamten Kreises Wittmund, alle Amtswalterinnen der angeschlossenen Verbände des deutschen Frauenwerks, King Wittmund, alle WDM. Führerinnen, Kreisführerinnen und Gemeindeführerinnen, Amtswalter der NSD.

Margarethe Janssen,
Kreisfrauenchaftsleiterin, Kreisringleiterin des deutschen Frauenwerks.

Louis Krüger, Emden,
Große Straße 46, Telefon 2320.

Lest die „D.Z.“, die in Ostfriesland weit verbreitetste Zeitung!

Landespropst Pp. Meyer spricht morgen abend im „Dittfriesischen Hof“ in Wittmund

Leer



An alle Dienststellen der Partei, der SA., SS., HJ., NSDGB., die übrigen Gliederungen und sämtl. Verbände und Organisationen der Orte Leer, Leerort, Heisfelde, Loga, Logabirum u. Mittermoor

Mittwoch Rundgebung in Leer!

Am Donnerstag, dem 16. Aug., sprechen abends in der Markthalle Pp. Kreisleiter Gronewald und Pp. Ortsgruppenleiter Briel.

Volksgeossen!

Am kommenden Sonntag soll das deutsche Volk sein freudiges „Ja“ sprechen, um dem Führer in seinem schweren Kampf um Deutschlands Ehre, Freiheit und Gleichberechtigung zu helfen! Volksgeossen! Beweist die Geschlossenheit des ganzen Volkes, kommt alle am Donnerstag zur Markthalle, um die Vorkämpfer für die nationalsozialistische Idee zu hören. Sämtliche Gliederungen treten pünktlich um 8 Uhr vor der Halle an.

Kreisleitung Leer der NSDAP.

gez. Gronewald, Kreisleiter.

SA.-Standarte 3 der NSDAP.

gez. Baumfalk, Standartenführer.

Große Wahlkundgebung für Fißum u. Umg.



am Donnerstag, dem 16. August, abends 8 Uhr im großen Königlichen Festzelt in Fißum (am Bahnhof). Es spricht zur Volksabstimmung unser neuer Kreisleiter Pp. Gronewald. Leer Es spielt die gesamte PD-Kapelle des Kreises Leer Sämtliche Pp., Mitglieder der Gliederungen und alle Parteigenossen mit ihren Angehörigen werden hierzu herzlich eingeladen. Die Ortsgruppen und Stürme der Umgebung werden gebeten, sämtliche Fahnen mitzubringen. Eintritt 20 Pfg.

NSDAP., Fißum, Sieffens Ortsgruppenleiter.

An alle Bauern und Landwirte des Kreises Leer.

Zu der am 26. August 1934 in Oldenburg stattfindenden

Landvolkkundgebung

ist sämtlichen Dienstboten, soweit irgend zugänglich, frei zu geben. Die Dienstboten, die für die Kundgebung frei bekommen haben, müssen sich auf der Geschäftsstelle der Kreisbetriebsgemeinschaft „Landwirtschaft“ Leer, Hotel Viktoria, Zimmer 53, melden, zwecks in Empfangnahme der Fahrkarten. Fahrpreis Hin- und Rückfahrt RM 1,50.

gez. Edenhuijzen, Kreisbauernführer.

Zum Reichsparteitag empfehle

W. O., SS., HJ. Mehr Umsatz - Nutzen durch Anzeigen!

Julius Müller, Leer

Achtung! Warnung!

Bevor ostfriesische Bohnenanbauer mit der Firma Ernst Naumann-Essen in Geschäftsverbindung treten, mögen Sie bei der Unterzeichneten anfragen.

Gemüsebaugenossenschaft Heiderland in Weener.

Murich

Anmeldungen von tragenden Rindern und Kühen für die am 1. September in Emden stattfindenden

Gebrauchsviehauktion

nehme ich bis zum 18. ds. Mts. entgegen.

E. Uphoff, Georgsheil.



Reichsredner Pp. Harzer a. D. Münchmeyer

NSDAP., Ortsgruppe Leerhase

Kaufabsgenossenschaft Aurich, v. G. m. b. H.

Wir nehmen jeden Sonnabend Großvieh, Schweine, Kälber auf sämtlichen Verladestellen ab. Jetzt beste Verwertung.

Für Großefehn und Timmel nimmt Gerhard Harms, Westersander, Anmeldungen für uns entgegen.

Bauernschaftsversammlung.

Die für Mittwoch in Aurich angelegte Versammlung wird auf einen späteren Tag verlegt.

Die für Donnerstag in Holtrop angelegte Versammlung beginnt statt 20^{1/2} schon 19^{1/4} Uhr.

Der Kreisbauernführer. Trauernicht.

la Klee- und Herbst-Rübenjamen empfehlen billigst Gebr. Böwe, Aurich

Schmerzen Ihre Füße?

Einlagen für Sent-, Hohl-, Knick- und Spreizfuß, auch nach Gipsabguss, liefert prompt und sachgemäß

Sanitätsbaus Friedr. Boll, Aurich, Nordstraße 17.

Die Gemeinde Wiesmoor hat ca. 130 Tonnen allerbesten Kleinsod. Brestorf, am Sandweg lagernd, abzugeben. Der Gemeindevorstand.

Neue grüne Erbsen, Herbstrübsamen

empfehlen

F. Lange, Aurich.

Left die „OTZ.“!

Norden

In einer großen

Massen-Kundgebung

spricht am

Mittwoch, dem 15. August 1934,

abends 8.15 Uhr.

vor der „Börse“ in Norden

Kreisleiter Pp. Gronewald-Leer zur Volksbefragung. Die Rede wird durch Großlautsprecher-Anlage übertragen. Parteigenossen, berechtigt Euch an dieser Kundgebung und bringt damit Eure Verbundenheit mit dem Führer zum Ausdruck. Erscheinen für Parteigenossen Pflicht! Erscheint in Massen! Eintritt frei!

NSDAP., Ortsgruppe Norden.

Am 19. August stimmt jeder Parteigenosse mit Ja!

Treter ein in die NSD.



Marienhase

Der Reichsredner

Pp. Franke, Bremen

spricht am Donnerstag, dem 16. August, abends 8 Uhr bei Schütte zur Volksbefragung.

Erscheint in Massen!

NSDAP., Ortsgruppe Marienhase.

Bünting-Tee Neueinführung

1/2 Pfd 2.40



1/2 Pfd 2.40

Der Lecker vom Guten in Liefer- und Preis-Verhältnisse 1/2 Pfd. Blaufarb, für Früherkäufer gut.

Die Saatgutreinigung

bei der

Weerdaschen Mühle, Norden

ist wieder in Betrieb.

Fernruf Norden 2407.

Jeden Mittwoch Audios Rundfahrten

über Radörst nach Berumerfeh

Ab Radörst (Torfm.) 3.10

ab Radörst 3.25

ab Berumerfeh 5.45

ab Berumerfeh 7.20

Empfehle

prima Lammfleisch

(Sauglamm) beste Qualität

A. Holgerfson, Norden

Hindenburgstr. 56. Fernr.

Gerein. Saatwicken

empfehlen

Müller Weerda, Norden,

Fernruf 2407.

Städtische Bücherei, Norden

Wegen Neuaufstellung des Bücherzeichnisses ist es notwendig, daß sämtliche ausgeliehenen Bücher am Donnerstag, dem 16. d. Mts., nachmittags 7 Uhr, in der Städtischen Bücherei am Markt zurückgegeben werden. / Eine Ausgabe von Büchern kann vorläufig nicht erfolgen.

Öffentliche Kundgebung

Zur Volksbefragung am 19. August spricht Kreispropagandaleiter Pp. Sturm-Gam am Mittwoch, 20 Uhr, im Kompaniebau zu Berumerfeh.

Erscheinen aller Parteigliederungen ist Pflicht. Jeder Parteigenosse ist herzlich eingeladen.

NSDAP. Süderneuland

Am Donnerstag, dem 16. August, abends 8 Uhr bei Pp. Adena, Eegemoor

Öffentliche Kundgebung zur Volksabstimmung.

Es spricht Pp. Odens, Suurgujen.

Ankäufe

Im Auftrage suche ich mehrere Ladungen

Gerstenstroh

in Drahtballen sowie handgepreßt anzukaufen

Jasper Goldhammer, Esens

Fernruf 127.

spricht am Donnerstag abend 8 Uhr im Bodeischen Saale zu

Leerhase